



Die Waldzwerge

Eltern-ABC

Stand: März 2024

Eltern-ABC



Liebe Eltern,

schön, dass Sie sich dafür entschieden haben, dass Ihr Kind in Zukunft den Waldzwerge-Kindergarten besuchen wird. Das vorliegende Eltern-ABC soll Ihnen alle Informationen rund um den Kindergarten geben und Ihnen helfen, sich am Anfang der Kindergartenzeit zurechtzufinden.

Begriffe, die mit einem „▲“ versehen sind, werden unter dem jeweiligen Buchstaben noch einmal genauer erläutert.

Sollten Sie grundsätzlich Fragen zu unserer pädagogischen Arbeit haben, sprechen Sie uns gern jederzeit an!



Alle Inhalte auf einem Blick

Anfang	Hospitation	Rat der Tageseinrichtung
ABC-Strolche	Hausschuhe	Regeln
Attest		Rollenspiel
Allergien	Interesse	Religiöse Feste
Aufsichtspflicht	Informationen	
Abholen	Internet	Senioren
Ausflüge	Initiative	Spielzeug
Außenbereich		Spielplatz
	Jahr	
Bastelmaterial		Tagesausflug
Bildungsdokumentation	Kindergarten-Ordnung	Teambesprechung
Bewegung	Konzeption	Träger
Bedürfnisse	Krankheiten	Turnen
Beobachten	Kleidung	
	Läuse	Veranstaltungen
Diskriminierung	Lernen	Vereinsbeitrag
	Lust	Vorstand
Eingewöhnungszeit		Waldtage
Elternarbeit		Wünsche
Elternbeirat	Masernschutzgesetz	
Elterngroschen	Mittagessen	
Elternsprechtage	Mittagsruhe	Zecken
Elternpost	Mitarbeiter/Innen	Zeichen
	Mitgliederversammlung	Zeit
Ferienzeiten	Monatsplan	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
Freispiel		Zu guter Letzt
Frühstück	Nachmittagsangebote	
Fortbildung		
Fotos im Kindergarten	Öffnungszeiten	
	Ordnung	
Geburtstag		
Gespräche zwischen Tür und Angel	Partizipation	
	Persönlichkeit	
	Pädagogische Arbeit	
	Praktikanten	
	Projektarbeit	



A

Anfang

Für jedes Kind fängt im Kindergarten ein neuer Lebensabschnitt an. Damit es Ihrem Kind möglichst leicht fällt, sich von Ihnen zu trennen und das Neue positiv zu erleben, bitten wir Sie, in der Kennenlernphase Zeit mitzubringen.

Dann kommt der erste offizielle Kindertag!

Wichtig ist uns, dass Sie und Ihr Kind sich wohl fühlen und dass Sie verstehen, warum wir welche Abläufe wie handhaben.

Sprechen Sie mit den Menschen, denen Sie Ihr Kind anvertrauen, damit Sie es beruhigt bei uns lassen können.

Bleiben Sie ein wenig bei ihrem Kind bevor Sie gehen. Oft ist es hilfreich, ein Ritual aus der Verabschiedung zu machen, z.B. Winken am Fenster o.ä..

Der Kindergarten bereitet Ihr Kind vom ersten bis zum letzten Kindertag auf die nächste Stufe, die Schule vor.

Unsere Aufgabe ist es laut KiBiz (Kinderbildungsgesetz) ihr Kind zu bilden, zu erziehen und zu betreuen.

ABC - Strolche

ABC Strolche nennen wir die Kinder, die 1 Jahr vor der Einschulung stehen. Die ABC Strolche machen in ihrem letzten Kindergartenjahr besondere Ausflüge z.B. zur Feuerwehr, zur Polizei, ins Krankenhaus, ins Mäslabyrinth und vieles mehr. Der ABC-Treff findet 1x in der Woche statt.

Als Krönung dieser Zeit machen wir einen Tagesausflug mit den Kindern.

Attest

Bitte denken Sie daran, dass „U-Heft“ Ihres Kindes oder ein ärztliches Gesundheitszeugnis zum ersten Kiga -Tag mitzubringen.



Allergien

Ganz wichtig ist es, uns über allergische Erkrankungen Ihres Kindes zu informieren. Nur so können wir uns darauf einstellen.

Aufsichtspflicht

Durch die Aufnahme in die Kindertageseinrichtung wird die Aufsicht für einen Teil des Tages durch das pädagogische Personal übernommen.

Kindergartenkinder müssen von einem Erwachsenen oder von einem Geschwisterkind, das mindestens 12 Jahre alt ist, vom Kindergarten abgeholt werden. Wir Erzieher/innen sind verpflichtet, die Kinder den Eltern/ Personenberechtigten direkt zu übergeben.

Wenn Sie mit Ihrem Kind an einer ▲ Veranstaltung des Kindergartens (z.B. der Nikolausfeier, das Gartenfest) teilnehmen, liegt die Aufsichtspflicht bei Ihnen.

Abholen

Ihr Kind wird nur von Ihnen oder denen auf der Abholberechtigung von Ihnen bestätigten Personen abgeholt.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Ihr Kind nicht von Ihnen abgeholt wird und sagen Sie dem Abholenden, dass er sich bei den entsprechenden Mitarbeitern vorstellt.

Ausflüge

Zu unseren Themenbereichen beziehen wir oftmals Ausflugsziele wie z.B. zum Bauernhof, zum Tierpark, in die Gärtnerei, in den Baumarkt, zur Obstplantage mit ein.

Durch Fahrgemeinschaften mit den Eltern erreichen wir unsere Zielorte.

Außenbereich

Unser naturbelassener Spielplatz bietet vielfältige

Bewegungsmöglichkeiten. Geräte, Büsche, Kletterlandschaft und eine

Nestschaukel regen die Kinder zu phantasievолlem Spiel an. Wir bemühen



uns jeden Tag, den Außenbereich zu nutzen, bleiben jedoch bei Regen oder wenn es der Wunsch der Mehrheit der Kinder ist in der Einrichtung. Außerhalb dieser gemeinsamen Zeit dürfen sich maximal drei Kinder ab 4 Jahren auch ohne Erzieher allein im Außenbereich aufhalten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir situationsbedingt entscheiden müssen, welche Kinder diese Verantwortung übertragen bekommen.

B

Bastelmaterial

Wir freuen uns über Materialspenden, wie z.B. Malpapier, Pappschachteln in verschiedenen Größen, Korke, Wollreste, Knöpfe, Papprollen, Stoffreste, Schaschlikspieße, o.ä....

Bildungsdokumentation

Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt die Bildung eines jeden Kindes. Anhand einer KiBiDo Software erstellen wir für jedes Kind individuell eine Bildungsdokumentation, die sich im Laufe der Kindergartenzeit weiterentwickelt und erweitert. In einem jährlichen Rhythmus werden die unterschiedlichen Entwicklungsbereiche der Kinder schriftlich dokumentiert, basierend auf Beobachtungen im täglichen Geschehen. So ist es uns möglich stetige Entwicklungsprozesse, aber auch Defizite zu erkennen, die uns ein entsprechendes pädagogisches Handeln ermöglichen.

Diese Dokumentationen gehen wir gemeinsam beim ▲Elternsprechtag durch. Zum Ende der Kindergartenzeit bekommen alle Kinder einen Ordner mit den Dokumentationen mit nach Hause.

Bewegung

In unserem Begegnungsraum bieten wir den Kindern Bewegungsbaustellen an.

Dort können die Kinder nach ihren Vorstellungen mit verschiedenen



Materialien wie z.B. mit Schaumstoffteilen, dem Rhythmikwagen oder Matten etwas entstehen lassen.

Zusätzlich nutzen wir mit Kindern ab 3 Jahren jede Woche für 1,5 Std. die Grundschulturnhalle zum gemeinsamen ▲Turnen.

Die Bewegungsstunden werden immer sehr zahlreich und mit großer Freude besucht.

Die vielfältigen Gerätemöglichkeiten bieten ein breites Spektrum, um die Bewegungsfreude bei den Kindern auszuschöpfen und zu fördern.

Bedürfnisse

In unserer Einrichtung sind wir darauf bedacht, auf die individuellen Bedürfnisse eines jeden Kindes einzugehen.

Jedes Kind, das unsere Einrichtung besucht, ist ein Individuum mit einer eigenen Persönlichkeit, eigenen Stärken und Schwächen. Durch unsere Arbeit möchten wir den Kindern die bestmögliche Voraussetzung bieten und sie bei ihrer Entwicklung unterstützen, begleiten und fördern.

Beobachten

Das Beobachten der Kinder gehört zu unserer täglichen Aufgabe. Wir nutzen unsere Beobachtungen für die Bildungsdokumentationen, stellen zudem sicher, dass Besonderheiten der Kinder, die entsprechender Unterstützung bedürfen, wahrgenommen werden.

D

Diskriminierung

Die Aufnahme eines Kindes darf nicht aus Gründen seiner Rasse oder ethnischen Herkunft, seiner Nationalität, seines Geschlechtes, seiner Behinderung, seiner Religion oder seiner Weltanschauung verweigert werden.



E

Eingewöhnungszeit

Wir verfolgen das Ziel, dass sich die Kinder geborgen und sicher fühlen und ihre Gruppe gerne besuchen. Sie sollen einen anregenden Kindergartenalltag erleben.

Zu Beginn ihrer Kindergartenzeit - in der Eingewöhnung - ist es uns besonders wichtig viel Zeit mit dem Kind, aber auch den Eltern zu verbringen, um so eine sanfte Eingewöhnung ohne Tränen zu praktizieren. Das Kuscheltier ist hierbei für das Kind eventuell hilfreich.

Alle Seiten sollen diese für viele Eltern und Kinder erste Trennung als positives Ereignis in Erinnerung behalten. Hier werden wir ganz individuell auf die Kinder eingehen und mit ihnen gemeinsam die Eingewöhnungszeit gestalten.

Elternarbeit

Die Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Um zum Wohle des Kindes handeln zu können, streben wir einen guten Kontakt zu den Eltern an, um ein Vertrauensverhältnis aufbauen zu können.

Im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit versuchen wir die Erwartungen der Eltern mit den Bedürfnissen der Kinder in Einklang zu bringen. Um hierbei größtmögliche Transparenz zu erreichen, bieten wir Ihnen die Möglichkeit in der Gruppe Ihres Kindes zu hospitieren, um so den Kindergartenalltag besser verstehen zu können (Terminabsprache wünschenswert).

Auch durch verschiedene ▲Veranstaltungen, die während eines Kindergartenjahres stattfinden, lernt man sich besser kennen und verstehen, z.B. Vätermorgen, Feste. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch zu Gesprächen zur Verfügung, möchten Sie aber um Verständnis bitten, dass evtl. erst ein Termin vereinbart werden muss. Wir denken, dass es wichtig sein kann, mehr über die Kinder zu erfahren. Manchmal



verhalten sich Kinder im Kindergarten anders als zu Hause oder sie haben mit bestimmten Dingen Schwierigkeiten.

Wir bieten Ihnen zusätzlich 1x im Jahr einen ▲Elternsprechtag an.

Elternbeirat

Der Elternbeirat wird aus vier Vertreter/-innen der Eltern gebildet.

Er ist mit einem Mitglied im ▲Vorstand vertreten.

Der Elternbeirat vertritt die Interessen der Elternschaft gegenüber dem Träger und der Leitung der Einrichtung.

Bei Festen und sonstigen Veranstaltungen unterstützt er das pädagogische Personal.

Die Treffen finden alle 6-8 Wochen oder bei Bedarf statt.

Elterngroschen

Auf der Mitgliederversammlung wurde beschlossen, dass der Elternbeirat einen Elterngroschen von **25,- Euro pro Kind pro Kindergartenjahr** einsammelt.

Diese Pauschale wird für besondere Anlässe wie z.B. Back- und Kochangebote, Waldspaziergänge, Nikolausfeier, Adventszeit, gemütliche Runden oder Geschenke für das Team (z.B. Geburtstag, Abschied, Praktikanten, Geburt) genutzt. Das Geld, welches zum Ende des Kindergartenjahres noch in der Elternkasse übrig geblieben ist, wird zugunsten unserer Kinder an den Kindergarten gespendet.

Elternsprechtage

Elternsprechtage finden 1x jährlich statt. In ungezwungener Atmosphäre wird über den momentanen Entwicklungsstand Ihres Kindes informiert.

Elternpost

Die Elternpost wird Ihnen persönlich überreicht, schriftlich mit geteilt oder im Flurbereich des Kindergartens ausgehängt.



F

Ferienzeiten

Zu folgenden Zeiten bleibt der Kindergarten geschlossen:

- während der Sommerferien für den Zeitraum von 3 Wochen
- zwischen Weihnachten und Neujahr
- während der Osterferien für den Zeitraum von 4 Tagen
- an 2 Team-Tagen pro Jahr
- Rosenmontag
- Schützenfest-Montag
- Ausflugstag der Vorschulkinder
- am Betriebsausflug

Diese Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.

Freispiel

Das Freispiel bedeutet für das Kind

- Freie Wahl der Beziehungen zu einzelnen Kindern, zu einer Gruppe, zu Erwachsenen.
- Freie Wahl des Spielmaterials, des Spielinhaltes, sowie der Zeitspanne.

In der Freispielphase werden Kinder angeregt, Eigeninitiative zu entwickeln und sich in der Selbständigkeit zu üben.

Sie haben Gelegenheit, Erlebnisse durch verschiedene Spielformen zu verarbeiten und zu vertiefen, z.B. in der Puppenecke, auf dem Bauteppich oder durch Gesellschaftsspiele.

Sie lernen Regeln zu akzeptieren und Konflikte zu lösen. Im Spiel erleben, erfahren und lernen die Kinder.

Frühstück

Im Kindergarten bieten wir Donnerstags und Freitags ein Frühstücks-Buffet an. Das heißt, die Kinder brauchen deshalb kein Frühstück von zu



Hause mitbringen. Ihr Kind hat in der Zeit von 08:00 - 10:30 Uhr die Möglichkeit zu frühstücken.

Unser frisches Frühstücksbuffet beinhaltet verschiedene Brotsorten, Obstsorten, 2 Aufschnittsorten, Käse, Gurke, Paprika, etc..

An den anderen drei Tagen bringen die Kinder ihr Frühstück von zu Hause mit.

Sollte Ihr Kind an irgendwelche Allergien erkrankt sein und dass ein oder andere nicht essen oder trinken dürfen, so sprechen Sie uns an.

Als Getränk bieten wir Wasser, und Milch an.

Zurzeit sammeln wir 4,- € Frühstücksgeld pro Monat und Kind ein.

Fortbildung

Alle Mitarbeiter des Hauses nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.

Fotos im Kindergarten

Fotos der Kinder, die im Rahmen des Kindergartenbetriebes gemacht werden, werden nur dann veröffentlicht, wenn Sie ihr Einverständnis dazu erteilt haben.

G

Geburtstag

Jedes Kind darf seinen Geburtstag im Kindergarten feiern. Mit einer Geburtstagskrone wird es geschmückt. Wenn es möchte, wird es zusätzlich geschminkt.

An diesem Tag findet kein ▲Frühstücks-Buffer statt, sondern das Geburtstags-Kind lädt zu einem gemeinsamen Frühstück ein. Das Geburtstagskind entscheidet, was es neben Brötchen oder Brot mitbringen möchte (z.B. Wurst, Käse, Marmelade, Nutella, Obst oder Gemüse).

Die Gruppe lässt das Geburtstagskind an diesem Tag durch Geburtstagslieder hochleben, eine Handpuppe besucht den



Geburtstagskreis und das Kind darf sich seine Tischpartner und Spiele an diesem Tag aussuchen.

Gespräche zwischen Tür und Angel

Um das Wichtigste mitzuteilen sollte immer Zeit sein.

Sollten Sie jedoch ein ausführlicheres Gespräch - in Ruhe - wünschen, vereinbaren Sie bitte einen Termin mit uns.

H

Hospitation

Wir möchten Ihnen anbieten, einen Teil des Vormittages im Kindergarten zu verbringen, um mitzuerleben,

- wie Ihr Kind sich in der Gruppe verhält,
- welche Kontakte Ihr Kind schon geknüpft hat und
- welche Ziele, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen in der Kindergartenarbeit möglich sind.

Sie als Eltern haben die Möglichkeit an diesem Morgen einerseits Spielpartner zu sein, andererseits das Gruppengeschehen zu beobachten. Im Anschluss daran wäre ein Gespräch mit uns wichtig, um evtl. Fragen zu klären oder Verhaltensweisen zu begründen.

Wenn Sie die Möglichkeit zur Hospitation nutzen möchten, dann melden Sie sich bitte einige Tage vorher an.

Hausschuhe

Bitte geben Sie Ihrem Kind am ersten Kindertag Hausschuhe mit in den Kindergarten (Pantoffeln, Turnschlappchen oder auch Stoppersocken).



I

Interessen

Das Interesse und die Neugier der Kinder sind Ursache und Ausgangssituation für das „Lernen“ überhaupt. Wir beobachten die Kinder und versuchen, unsere Angebote nach ihren Interessen auszurichten, um so Ausdauer und Freude am Lernen zu wecken. Eine andere Möglichkeit ist, dass wir Erzieher/Innen Situationen schaffen, die Neugierde wecken und zu Fragen anregen. Auch das Interesse der Eltern begrüßen wir sehr und sind offen für deren Engagement und Ideen, soweit diese umsetzbar sind.

Informationen

Informationen und Neuigkeiten finden Sie

- an den Infowänden im Flurbereich.
- Als E-Mail
- auf unserer Homepage,
- aber auch in persönlichen Gesprächen mit uns.

Internet

Sie finden uns im Internet unter www.waldzwerge-kindergarten.de mit dem ▲ Monatsplan, aktuellen Terminen und News.

Initiative

Wir sind eine Elterninitiative und setzen auf freiwilliges Engagement der Eltern. Es werden keine Pflichtstunden absolviert, jedoch beleben Ideen, Vorschläge, sowie Unterstützung jeglicher Art immer wieder unseren Kindergartenalltag.



J

Jahr

In der Zeitspanne eines Kindergartenjahres begleitet uns der jahreszeitliche Ablauf der Natur. Die vier Jahreszeiten bieten unzählige Möglichkeiten zu Aktivitäten. Dadurch werden die Gesetzmäßigkeiten der Natur beobachtet, erfahren und vertieft. Auch Feste wie z.B. St. Martin, Nikolaus, Ostern helfen uns dabei, das Leben und unsere Umwelt in Gemeinschaft mit anderen zu entdecken und kennenzulernen.

K

Kindergarten-Ordnung

Die Kindergarten-Ordnung wurde Ihnen am Elternnachmittag ausgehändigt. Sie beinhaltet alle wesentlichen Sachen in ausführlicher Form. Sie finden sie auch auf unserer Homepage unter www.waldzwerge-haldern.de

Konzeption

Den Ordner mit der für das Haus gültigen Konzeption finden Sie im Flurbereich. Er kann jederzeit eingesehen werden.

Die wichtigsten Punkte unseres Konzeptes sind

- Persönlichkeit,
- Spiel und
- Selbständigkeit.

Zu den Bildungsbereichen zählen:

- Musik - Konflikt- und
- Motorik Problembewältigung
- Mathematisch logisches Denken
- Sprache
- Lesen und Schreiben - Medien
- Naturerfahrungen - Bewegung



Krankheiten

Sollte Ihr Kind erkrankt sein, geben Sie uns bitte Bescheid. Nach ansteckenden Krankheiten benötigen wir eine Bescheinigung vom Arzt, dass Ihr Kind frei von ansteckenden Krankheiten ist und den Kindergarten wieder besuchen darf.

Falls Ihr Kind während des Aufenthaltes im Kindergarten erkrankt, werden Sie umgehend benachrichtigt, um es abzuholen.

Kleidung

Im Kindergarten ist bequeme Kleidung, dem Wetter angepasste Kleidung, die auch schmutzig werden darf, notwendig. Bei Mal- und Bastelarbeiten sind wir bemüht, darauf zu achten, dass die Kinder einen Kittel tragen, trotzdem kann es immer mal wieder zu Flecken auf der Kleidung kommen. Auch beim Toben, insbesondere im Außenbereich lassen sich Verschmutzungen Risse oder Löcher in der Kleidung nicht immer vermeiden.

Denken Sie daran, eine Matschhose und Gummistiefel in der Einrichtung zu deponieren und versehen Sie diese bitte mit dem Namen des Kindes.

L

Läuse

Grundsätzlich gilt: Kopfläuse kann jeder bekommen!

Um die Verbreitung von Läusen in unserer Einrichtung einzudämmen, haben wir hierfür eine eigene Richtlinie erlassen, diese finden Sie in der Kindergarten-Ordnung

Lernen

Im gemeinsamen Leben und Erleben in der Kindergruppe bieten sich den Kindern vielfältige Lernsituationen und Möglichkeiten. Fast nebenher erwerben sie spielerisch Kenntnisse und Fertigkeiten, wie z.B. den Umgang mit Scheren, Stiften, Materialien usw.



Der Erfahrungsraum der Kinder wird geprägt durch das Zuhause, das Wohnumfeld und den Kindergarten. Jeder dieser Bereiche erweitert den Erfahrungsraum und das Lernfeld Ihres Kindes. Durch sein Spiel und Interesse am Entdecken und Erforschen lernt es mit der Umwelt umzugehen.

Lust

Jedes Kind hat hin und wieder schon einmal einen Tag, wo es keine Lust auf „die Waldzwerge“ hat. Wenn Sie die Möglichkeit haben, gönnen Sie Ihrem Kind einen freien Tag außer der Reihe.

Sollte das allerdings regelmäßig sein, sprechen Sie bitte mit uns. Unter Umständen sind Dinge vorgefallen, die Ihrem Kind den Spaß am Kindergarten genommen haben. Diese gilt es dann auszuräumen.

M

Masernschutzgesetz

Nach diesem Gesetz müssen ab 1. März 2020 alle Personen, die in Gemeinschaftseinrichtungen wie z.B. Kindertageseinrichtungen sind einen vollständigen Impfschutz gegen Masern oder eine Immunität gegenüber Masern nachweisen. Ein Nachweis der Immunität kann wie folgt erbracht werden:

1. durch einen Impfausweis oder ein ärztliches Zeugnis (auch in Form einer Anlage zum Untersuchungsheft für Kinder) darüber, dass bei ihnen ein Impfschutz gegen Masern besteht,
2. durch ein ärztliches Zeugnis darüber, dass bei ihnen eine Immunität gegen Masern vorliegt oder sie aufgrund einer medizinischen Kontraindikation nicht geimpft werden können oder
3. durch eine Bestätigung einer staatlichen Stelle oder der Leitung einer anderen vom Gesetz betroffenen Einrichtung darüber, dass ein Nachweis nach Nummer 1 oder Nummer 2 bereits vorgelegen hat.



Mittagessen

Dienstags und mittwochs wird um 12:00 Uhr Mittag gegessen. Das Essen besteht aus einer Suppe, einem Hauptgericht und einer Nachspeise. Wenn ihr Kind daran teilnehmen soll, müssen sie es in einer Liste, die an der Infowand hängt bis spätestens montags 8:00 Uhr eintragen. Eine Abmeldung vom Essen z.B. aufgrund von Krankheit ist bis zum jeweiligen Tag bis 8:00 Uhr möglich.

Mittagsruhe

Nach dem Mittagessen findet für die jüngeren Kinder aber auch für interessierte ältere Kinder, eine Ruhephase in unserem gemütlich eingerichteten Schlafräum statt.

Medikamente

Im Kindergarten dürfen keine Medikamente verabreicht werden. Eine Ausnahmereglungen für Kinder mit chronischen Erkrankungen gibt es. Hier muss eine genaue Information über das vorliegende Krankheitsbild und über notwendige Verhaltensweisen in der Einrichtung vorliegen.

Mitarbeiter/Innen

Unser Team besteht aus

- der Leitung,
- drei weiteren pädagogischen Fachkräften (staatlich anerkannte Erzieherin),
- einer Kinderpflegerin und
- der Reinigungskraft.

Mitgliederversammlung

Mindestens 1x im Jahr findet eine Mitgliederversammlung statt.



Monatsplan

Auf unserer Homepage finden Sie den aktuellen und den folgenden Monatsplan, auf dem wir bemüht sind, alle Veranstaltungen, Abläufe und Informationen immer auf den neusten Stand zu bringen.

N

Nachmittagsangebote

Nachmittags finden unterschiedliche Angebote statt, wie z.B. Kochen, Backen, Naturerlebnisse, Besuch im Altenheim oder Projektgruppen (Experimentieren, Musizieren, usw.).

Donnerstag: ▲ Turnen in der Grundschule (14:00-15:30 Uhr)

Des Weiteren bieten wir im Nachmittagsbereich Laternenbasteln, Großeltern-Nachmittag, Kinderparty, Besuch bei andern Kindern zu Hause u.v.m. an.

Auch weiterhin wollen wir uns nach den Bedürfnissen der Kinder richten und auch hier eventuelle Ideen gerne in unserem Nachmittagsbereich aufgreifen.

Bei Eltern/Kind Aktionen oder Angeboten, die eine Mindestteilnehmerzahl bedürfen, informieren wir Sie mit einem Aushang an unserer Infowand.

Montag - und Freitagnachmittags ist die Einrichtung für die Kinder geschlossen.

Diese Nachmittage nutzen die Erzieherinnen als Vorbereitungszeit.

O

Öffnungszeiten

Die Betreuungszeit ihres Kindes beträgt **35 Stunden** in der Woche. Die Öffnungszeiten des Kindergartens: Bitte bringen Sie Ihr Kind bis 9 Uhr in den Kindergarten, um den morgendlichen Ablauf nicht zu stören.

Die Abholzeit ist **ab 12 Uhr**.

Sollten Sie Ihr Kind später bringen oder früher abholen müssen, benachrichtigen Sie bitte vorab eine Erzieherin.



Ordnung

Kinder benötigen eine gewisse Ordnung als Orientierungshilfe. Dieses kann ein wiederkehrender Tages- oder Wochenrhythmus oder auch die Ordnung nach Beendigung eines Spieles sein.

Die Kinder sollen bei uns lernen, dass Ordnung sinnvoll ist und als Voraussetzung zum Spiel dient.

P

Partizipation

Wir unterstützen Kinder in ihrer Selbständigkeitsentwicklung, indem wir ihnen ermöglichen, das Leben im Kindergarten aktiv mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Persönlichkeit

Kinder sind von Beginn an individuelle und soziale Persönlichkeiten. Es ist ihr natürliches Bestreben, sich selbst in all ihren Möglichkeiten kennenzulernen und in Beziehung zueinander zu treten. Alle Kinder sind neugierig und wollen die Welt, die sie umgibt erfahren und begreifen. Dabei legen sie selbst fest, was ihre Neugierde, ihr Interesse weckt und sie bestimmen aus sich heraus die Dauer und die Form der Auseinandersetzung damit. Kinder sind zuhörende, beobachtende und auch agierende, fordernde Menschen, die ihre eigene Entwicklung aktiv mitgestalten. Aufgabe der Erwachsenen ist es, Kinder in diesem Prozess zu begleiten, ihnen Erfahrungsräume und Möglichkeiten der Auseinandersetzung zu zeigen und ihre individuelle Entwicklung zu unterstützen.

Pädagogische Arbeit

Das Leben und Geschehen im Kindergarten soll sich vorrangig an den Interessen des Kindes orientieren. Das bedeutet, dass Fragen, Probleme und Erlebnisse der Kinder aufgegriffen werden und in der pädagogischen



Arbeit Platz finden. Es kommen somit Anregungen zur Planung aus dem Zusammenleben mit den Kindern, aus der Umwelt, dem Jahresablauf und aus Materialien und verschiedenen Medien. Unsere Arbeit ist geprägt von dem situationsorientierten Ansatz, der auf die größtmögliche Erfüllung der Bedürfnisse unserer Kinder ausgerichtet ist. Wesentlich für die Ansätze ist, dass sich die Kinder und Erwachsenen in gegenseitiger Wertschätzung und Akzeptanz orientierend und gestaltend einbringen können. Kinder und Erwachsene sind gleichzeitig Lernende und Lehrende. Die Inhalte, Prozesse und Ziele des Lernens und Lehrens gestalten sich dabei nicht zufällig, sondern werden von Kindern und Erwachsenen entsprechend der situationsbezogen

Interessen und Bedürfnisse angeregt, vorbereitet und durchgeführt.

Praktikanten

Regelmäßig nehmen wir auch Praktikanten in unserer Einrichtung auf. Manche kommen von hiesigen Schulen und machen ein Schnupperpraktikum, andere absolvieren Praktika im Rahmen ihrer Berufsausbildung zum/zur Erzieher/in. Die Dauer der Praktika richtet sich nach der jeweiligen Schule. Alle Praktikanten stellen sich an unserem Infobrett mit Kurzlebenslauf und Bild vor, damit Sie wissen, mit wem Sie es zu tun haben.

Projektarbeit

Immer wieder finden unterschiedliche Projektgruppen statt; Beispiele für vergangene Projektgruppen sind: Kunst, Wald, Farben. Informationen zu aktuellen Projekten entnehmen Sie bitte der Infowand

R

Rat der Tageseinrichtung

Der Träger und die in der Einrichtung pädagogisch tätigen Kräfte bilden mit dem ▲Elternbeirat den Rat der Tageseinrichtung.



Regeln

In unserer Einrichtung gibt es eine Reihe von Regeln, die nicht immer mit dem Willen Ihres Kindes übereinstimmen. Trotzdem ist es wichtig, dass diese Regeln befolgt werden. Sie bieten Orientierung und geben ein Gefühl von Sicherheit. Ein fester und überschaubarer Tagesablauf ermöglicht Ihrem Kind Regeln zu erlernen und zu erfahren.

Im Zusammenleben erleichtern Regeln dem Kind die Kommunikation mit seinen Mitmenschen.

Rollenspiel

Kinder identifizieren sich bei dieser Spielform mit anderen Personen. Sie schlüpfen in verschiedene Rollen, nehmen Beziehungen zueinander auf, sprechen miteinander und versetzen sich in die Situation anderer. So lernen sie in spielerischer Form, sich in speziellen Lebenssituationen zurechtzufinden und für ihre Mitmenschen sensibel zu sein. Um dieses Interesse zu stützen haben wir eine Puppenecke eingerichtet.

Religiöse Feste

Religiöse Feste im Jahresablauf werden bei uns aufgegriffen (z.B. St. Martin, Weihnachten, Ostern.). In Zusammenarbeit mit der katholischen und evangelischen Kirche gestalten wir Wortgottesdienste mit.

S

Senioren

Der Kindergarten pflegt einen engen Kontakt zum Seniorenheim.

So treffen sich 1x wöchentlich Kinder und Senioren im Begegnungsraum, um gemeinsam zu spielen, zu singen, etc..

Über das Jahr verteilt finden außerdem immer wieder Aktivitäten mit den Senioren statt, wie z.B. Singen, Spaziergänge, Backen und Experimentieren

Unser Motto:



- Miteinander leben
- Füreinander da sein und
- Voneinander lernen

Spielzeug

Möchte ein Kind ein Kuscheltier von zu Hause als Sicherheit mitbringen, ein neues Spielzeug zeigen oder etwas zum Thema passend den anderen Kindern zeigen, so kann es das tun. Eigene Spielsachen können zur Bereicherung des Spiels in der Einrichtung führen und ermöglichen es dem Kind etwas zur Gemeinschaft beizutragen. Es werden im Laufe des Jahres Spielzeugtage angeboten. An diesen Tagen können alle Kinder ein Spielzeug von zu Hause mitbringen. Ansonsten würden wir uns wünschen, dass das eigene Spielzeug zu Hause bleibt. Wir weisen sie als Eltern darauf hin, dass private Gegenstände nicht durch die Einrichtung versichert sind.

T

Tagesausflug

Bevor die zukünftigen „I - Dötzchen“ entlassen werden, verabschieden wir sie. Wir gestalten einen Tag nur mit ihren Kindern, der mit einem gemeinsamen Essen im Kindergarten endet. Dieser findet meist kurz vor den offiziellen Schulsommerferien statt. Neben dem Ausflugstag findet am Morgen des Tages ein gemeinsames Frühstück mit einem Elternteil statt.

Teambesprechung

In regelmäßig stattfindenden Teamgesprächen werden organisatorische sowie pädagogische Themen behandelt und angesprochen.

Träger

Träger unserer Einrichtung ist der



Waldzwerge-Kindergarten e.V. Haldern. Als Spitzenverband sowie Fachbetreuung fungiert das Deutsche Rote Kreuz.

Turnen

Einmal in der Woche bieten wir den Kindern ab 3 Jahren eine Bewegungsstunde in der großen Turnhalle am Motenhof an. Dazu benötigt ihr Kind: T-Shirt, Turnhose, Stoppersocken oder Turnschlappchen.

V

Veranstaltungen

Im Laufe des Jahres laden wir zu verschiedenen Veranstaltungen ein, bei denen sich die Familien besser kennenlernen können.

Das Laternenbasteln und die Nikolausfeier/Weihnachtsfeier finden ohne Geschwisterkinder statt, damit eine vom Kind ausgewählte Person ausschließlich Zeit für das Kind hat.

Vereinsbeitrag

Jeder Verein lebt von seinen Mitgliedern. Wir erheben einen Vereinsbeitrag von mindestens 33€ pro Jahr pro Kind. Am Anfang setzen sie den Vereinsbeitrag fest, sollten Sie keine Änderungen wünschen, buchen wir ihn jährlich per Lastzug ab.

Vorstand

Der Vorstand wird durch die Mitgliederversammlung gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. & 2. Vorsitzender
- 1. & 2. Beisitzer
- 1 Vertreter des Elternbeirats

W



Waldtage

Waldtage sind ein fester Bestandteil und finden regelmäßig das Jahr hindurch statt.

Wünsche

Für Ihre Wünsche und Anregungen während der gemeinsamen Kindergartenzeit sind die Erzieher, der Elternbeirat und der Vorstand stets offen und dankbar. Sie können uns jederzeit persönlich oder per Mail (waldzwerge-haldern@web.de) ansprechen.

Z

Zecken

Die Erzieherinnen entfernen KEINE Zecken.

Die Erzieherinnen informieren die Eltern über den Zeckenbiss und werden mit dem betroffenen Kind beim Arzt vorstellig, sofern die Eltern nicht erreicht werden können, um das Kind aus dem Kindergarten abzuholen.

Zeichen

Jedes Kind hat im Kindergarten ein individuelles Zeichen, um sich besser orientieren zu können.

Dieses Zeichen befindet sich

- a. an den Schubladen (wo die Kinder ihre selbst gebastelten Schätze aufbewahren können)
- b. auf dem Organizersystem der Trinkbecher, um seinen eigenen Trinkbecher mehrmals am Tag nutzen zu können.

Zeit

Ganz wichtig ist es uns, den Kindern Zeit zu geben. Zeit, ihren Interessen nachzugehen, Zeit selbst Erfahrungen zu machen. Dabei kann es schon einmal vorkommen, dass bei intensivem Spiel Dinge vergessen werden, die vielleicht wichtig waren (frühstücken oder zur Toilette zu gehen)



Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

- Kreis und Landesjugendamt
- Grundschule Haltern
- Frühförderstelle in Rees
- SPZ des Marienhospitals Wesel
- Logopäden und Ergotherapeuten
- Ortsumgebende Kindergärten
- Stadtbücherei Rees
- Zahnarztpraxis
- Polizei und Feuerwehr
- Fachschulen für Sozialpädagogik
- Erziehungsberatungsstelle
- Wahrmannshof

Zu guter Letzt

Am 1. Kindergartentag bringen Sie bitte folgende Sachen mit:

- Hausschuhe
- Wechselwäsche
- Matschhose und Gummistiefel
- Einen Aktenordner mit Klarsichthüllen
- Bei Bedarf Windeln und Feuchttücher
- 1 Foto ihres Kindes
- Das U-Heft oder ein ärztliches Gesundheitszeugnis

Wir wünschen uns im Interesse Ihrer und „unserer“ Kinder eine gute und anregende Zusammenarbeit. Das Waldzwerge-Team